Obstfax 20/2023

26.06.2023

Allgemeine Informationen

Güttingertagung:
Am 19. August 2023 ist wieder Güttingertagung. Reservieren Sie sich das Datum, wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer. Die weiteren Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Flyer im Anhang.

Wetter:
Weiterhin begleitet uns trockenes und warmes Wetter. Am Freitag/Samstag sind geringe Regenschauer prognostiziert.

Bewässerung:
Weiterhin aktuell bleibt das Thema Bewässerung. Gemäss Literatur ist ein moderater Trockenstress in der Wachstumsphase des Obstes für die Qualität förderlich. So bleiben die Früchte fester und halten besser am Lager. Zur Ernte hin wird dann wieder etwas mehr Wasser benötigt. Jetzt gilt es je nach Obstart zu unterscheiden. Kirschen sind bereits in der Ernte, das heisst diese sollten mit genügend Wasser versorgt werden. Das Kernobst ist in der Wachstumsphase und kann moderat mit Wasser versorgt werden. Wiederum bleibt die Empfehlung im Zweifelsfall einmal selber zu graben und zu schauen, wie ausgetrocknet die tieferen Bodenschichten sind. Falls mit Sensoren gearbeitet wird, gilt es auch die unterschiedlichen Wurzeltypen der Bäume zu berücksichtigen. Kirschen sind eher Flachwurzler, während das Kernobst auch in tiefere Bodenschichten vordringt. Die Sensoren sollten entsprechend platziert werden. Dann spielt natürlich auch das Alter der Bäume eine bedeutende Rolle. Ältere Bäume haben mehr Reserven und decken einen grösseren Wurzelraum ab, als junge Bäume. Zudem verhilft etwas Trockenstress auch zu besserem Wurzelwachstum. Hat der Baum das Bedürfnis nach Wasser sucht er sich dieses auch, ist es aber immer vorhanden passiert dies nicht. Weniger verwurzelte und damit auch verankerte Bäume sind das Ergebnis.

Beispiel eines Bodens bei Trockenheit. Der Boden wurde kurz nach dem Bild bewässert und bereits ca. 3 Liter pro m2 reichten aus, dass die Saugspannung wieder gegen Null gingen. Unsere Böden können einiges an Wasser speichern und können die Bäume lange versorgen. Den Bäumen hat man zu diesem Zeitpunkt keinen Mangel angesehen.

Mäuse:
Die Mäuse haben sich vielerorts ausgebreitet. Vor allem in Anlagen, in denen die Baumstreifen im Frühling gehackt wurden fühlen sie sich derzeit wohl. Hier ist auf eine schnelle Regulierung zu achten, kommt zum Trockenstress auch noch Mäusefrass leiden die Bäume zu sehr.

Arenenberg 8, 8268 Salenstein
T +41 58 345 85 00, beratung.arenenberg@tg.ch
www.bbz-arenenberg.ch

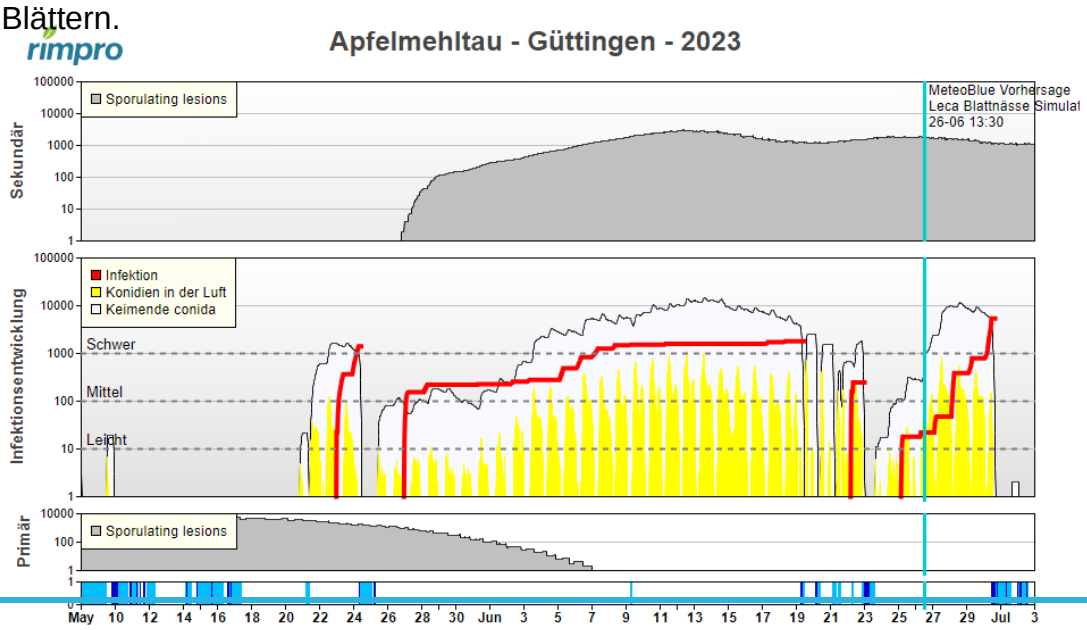
Kernobst

Vegetation:
Die Äpfel und Birnen befinden sich momentan im BBCH Stadium 75 – 77 (Fruchtwachstum). Die Bäume sehen trotz der Trockenheit noch fit aus. Jungbäume sind auf Wasser angewiesen.

Äpfel der Sorte Gala.

Birnen der Sorte Conférence.

Pilzkrankheiten:
Die Aussagen von letzter Woche gelten auch jetzt noch, es heisst dranbleiben und die Spritzintervalle nicht zu lange werden lassen.
Eine Erklärung zum hohen Mehltaudruck dieses Jahr liefert auch das RIMpro-Modell für den Apfelmehltau:
Nach der Nässe kam die Trockenheit und das hiess diese Saison, nach dem Schorf kam der Mehltau. In der Grafik ist zu sehen, dass seit Ende Mai der Mehltaudruck kontinuierlich hoch geblieben ist. Die roten Linien zeigen die Anzahl gekeimter Sporen, die ins Blatt eindringen und zu Infektionen führen. Die gelben Flächen zeigen die Konidien in der Luft und die weissen Flächen die keimenden Sporen auf den Blättern.



Apfelwickler:
Die ersten Einbohrungen bei Tafeläpfeln und bei Hochstämmen die ersten gefallenen Früchte sind jetzt zu sehen. Der Zeitpunkt für eine Kontrolle ist ideal. Weiterhin passen die Bedingungen für die Vermehrung des Apfelwicklers gut.

Apfel mit Frassgang ins Kerngehäuse vom Apfelwickler.

ÖLN:	**BIO:**
Die zweite chemische Behandlung steht an (falls nötig). a): Emamectinbenzoat (Affirm, Atac, Rapid) darf maximal 2-mal eingesetzt werden und wirkt 2-3 Wochen. b): Spinetoram (Zorro) darf auch 2-mal pro Parzelle und Saison eingesetzt werden und wirkt etwa 3 Wochen. c): Verwirrung in Kombination mit Granuloseviren ist auch BIO-tauglich und darf gerne da gelesen werden☺.	a): Apfelwickler-Granuloseviren (Carpovirusine Evo2, Madex 2, Madex Top, Madex Twin) helfen auch in nicht verwirrten Anlagen die Population zu begrenzen. Die Kombination mit der Verwirrung ist möglich. Die Granuloseviren halten etwa 10 Sonnentage.

Kleiner Fruchtwickler:
Der Flug des Kleinen Fruchtwicklers ist in einigen Lagen bereits beendet, in den anderen Lagen geht er dem Ende entgegen. Der kleine Fruchtwickler macht nur eine Generation.

ÖLN:	**BIO:**
Auch hier steht (falls nötig) die zweite chemische Behandlung an: Emamectinbenzoat (Affirm, Atac, Rapid) hilft auch gegen den Kleinen Fruchtwickler.	Der Wirkstoff Spinosad (Audienz, Elvis) ist bewilligt. Wegen der Nützlingstoxizität soll Spinosad jedoch nur bei Problemen eingesetzt werden. Der Apfelwickler wird miterfasst.

Birnblattsauger:
Der Birnblattsauger tritt lokal stark auf. Vor allem Jungbäume können stark betroffen sein. Es sind alle Stadien vorhanden und die Honigtaubildung ist enorm.
Die Behandlung zielt momentan auf Schadensbegrenzung ab und setzt sich zusammen aus einem Mix von Abwaschen und Austrocknen. Gut eingepackte und klebrige Bäume können mittels Seifenprodukten (LOTIQ, Natural) abgewaschen werden. Wichtig ist hohe Wassermengen zu verwenden, damit die Benetzung gut ist. Aber Achtung, Seifen können bei warmen Temperaturen Blattverbrennungen verursachen. Seifen dürfen daher durchaus auch vor oder mit dem Regen ausgebracht werden. Mit Kaliumbicarbonat (Armicarb, Atilla, GHEKKO) können die Larven des Birnblattsaugers ausgetrocknet werden. Für diese Behandlung sollte es sonnig, warm und trocken sein.

Birnenpockenmilben:
Der Befall mit der Birnenpockenmilbe ist jetzt sichtbar. Hier gilt es mit der Behandlung bis nach der Ernte zuzuwarten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist keine Behandlung möglich.

Triebspitze mit Birnenpockenmilbenbefall.

Steinobst

Vegetation:
Kirschen reifen sehr heterogen, daher die Sortenblöcke gut beobachten und frühzeitig überpflücken. Zwetschgen befinden sich derzeit im BBCH Stadium 77 (Fruchtwachstum) und zeigen schöne Behänge.

Regina

Cacaks Schöne

Kirschenfliege / Kirschessigfliege:
Beim Ernten aussortierte oder beschädigte Früchte unbedingt aus der Anlage entfernen. Zudem darauf achten, dass die Totaleinnetzung nur kurz geöffnet wird und auch während den Erntearbeiten geschlossen bleibt. Instruieren Sie ihr Personal gut und zeigen Sie ihnen worauf die Leute achten sollen. Zwischendurch kann auch ein Salzwassertest Auskunft über die Befallssituation geben. Dazu ein paar Kirschen in gesättigte Salzwasserlösung einlegen, dies lockt die Raupen aus den Kirschen.

ÖLN:
Die Allgemeinverfügung bewilligt den Einsatz von Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol) gegen die Kirschessigfliege (Wartefrist bei Kirschen 1 Wochen), gegen die Kirschenfliege ist der Wirkstoff regulär zugelassen (Wartefrist 2 Wochen).

BIO:
Gegen die Kirschenfliege haben wir noch den Beauveriapilz (Naturalis-L) mit einer Wartefrist von einer Woche oder Azadirachtrin A (NeemAzal-T/S, Agroneem) mit einer Wartefrist von zwei Wochen.
Zur Bekämpfung der Kirschessigfliege kann Spinosad (Audienz, Elvis) eingesetzt werden. Die Wartefrist beträgt eine Woche.

Pflaumenwickler:
Zur Bekämpfung des Pflaumenwicklers ist neben Affirm in Zwetschgenanlagen per Allgemeinverfügung das Mittel Zorro mit einer Wartefrist von einer Woche befristet bis zum 31.10.2023 zugelassen. Für eine Behandlung der zweiten Generation ist es jedoch noch zu früh. Laut SOPRA ist der optimale Zeitpunkt für die Warnregion Güttingen ab dem 13.07.2023. Frühere Lagen 3-5 Tage früher, spätere Lagen 3-5 Tage später. Genauere Informationen folgen zum Behandlungszeitpunkt.

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	**Anwesend**	**Beratungsbereiche** (Grobraster)
Müller Urs	058 345 85 10		Pflanzenschutz / Steinobst
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo / Di	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16		Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Stadler Katja	058 345 85 45		Unterricht, Steinobst
Stadler Patrick	058 345 85 41		Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36	Mo / Fr	Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen